

Gemeinde Groß Pankow (Prignitz)
Steindamm 21
16928 Groß Pankow (Prignitz)

,den 04.03.2022

Niederschrift

über die 5. Sitzung des Finanz- und Sozialausschusses am 18.02.2021

Beginn: 18.03 Uhr

Ende: 20.34 Uhr

Ort: in der Turnhalle, Steindamm 2, 16928 Groß Pankow (Prignitz),

Teilnehmer

Anwesend:

Andreas Kiekback
Jost Löber
Eileen Arndt
Reinhard Benn
Peter Schröder
Hartmut Hanisch
Annett Röhl

Abwesend entschuldigt:

Abwesend unentschuldigt:

Protokollführer/in: Sandra Burisch

Aus der Verwaltung: Herr Radloff, Bürgermeister
Frau Jekal, Leiterin Hauptamt
Herr Lehmann, Leiter Bau- und Ordnungsamt
Herr Klawitter, Mitarbeiter Bauamt

Gäste: Frau Becker, Ortsvorsteherin Baek
Herr Stein, Ortsvorsteher Tacken
Herr Kirsten, Ortsvorsteher Wolfshagen
Herr Gans, Gemeindevertreter
Herr Baich, Gemeindevertreter und Ortsvorsteher Groß Pankow
Herr Schlange, Ortsvorsteher Boddin
Herr Rochnia, Gemeindevertreter und Ortsvorsteher Helle
Herr Lange, Ortsvorsteher Groß Woltersdorf
Herr Dr. Frahm, Vorsitzender der Gemeindevertretung
Frau Beer, Ortsvorsteherin Lindenberg
Herr Chr. Kiekback, Ortsvorsteher Kuhsdorf
Frau von Wolff, Gemeindevertreterin

Bürger: Herr Wienke, Pankower Sportverein

Pressevertreter: Herr Gierens, Der Prignitzer
Frau Fedders, MAZ

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung und

- Beschlussfähigkeit
- 2. Abstimmung über die Tagesordnung
- 3. Bürgerfragestunde
- 4. Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen die Sitzungsniederschrift vom 27.08.2020
- 5. Bewertung der Haushaltswünsche der Ortsbeiräte
- 6. Diskussion zur Haushaltssatzung 2021 der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz)
Drucksachen-Nr.: 282/05-2021
- 7. Diskussion zum freiwilligen Haushaltssicherungskonzept der Haushaltssatzung 2021 der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz)
Drucksachen-Nr.: 283/05-2021
- 7.1 Diskussion und Beschlussfassung zur Verwendung von Eigenmitteln, wenn Fördermaßnahmen nicht umgesetzt werden können.
Drucksachen-Nr.: 288/05-2021
- 8. Diskussion und Beschlussfassung zur Satzung der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) zur Umlage der Verbandsbeiträge der Gewässerunterhaltungsverbände Wasser- und Bodenverband "Prignitz" und Wasser- und Bodenverband "Dosse-Jäglitz" (SUVG)
Drucksachen-Nr.: 284/05-2021
- 9. Sonstige Informationen
- 10. Anfragen der Abgeordneten

Protokoll öffentlicher Teil

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung und Beschlussfähigkeit

Aus der Beratung

Der Vorsitzende des Finanz- und Sozialausschusses, Herr Benn, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt.

TOP 2. Abstimmung über die Tagesordnung

Aus der Beratung

Es ist erforderlich, die Tagesordnung im öffentlichen Teil um den TOP 288/05-2021 (Diskussion und Beschlussfassung zur Verwendung von Eigenmitteln, wenn Fördermaßnahmen nicht umgesetzt werden können) nach dem TOP 7 zu erweitern.

Die Abgeordneten stimmen der geänderten Tagesordnung einstimmig zu.

TOP 3. Bürgerfragestunde

Aus der Beratung

Herr Kirsten, Ortsvorsteher von Wolfshagen, beklagt den schlechten Zustand der Zufahrtsstraße nach Dannhof und die kaputte Straße durch Wolfshagen. Er hoffe, dass im Haushalt Mittel eingestellt werden, die Schäden zu beheben.

Herr Radloff antwortet, dass die Zuständigkeit nicht in den Händen der Kommune liege, da es sich um Kreis- oder Landesstraßen handle. Herr Kirsten sagt, dass das zuständige Amt darüber informiert werden müsse, um wenigstens Reparaturen daran vorzunehmen. Herr Lehmann geht davon aus, dass es sich um die Landesstraße L 103 handle, für die es Abstufungspläne gibt mit dem Ziel, die Straße an den Kreis oder die Kommune abzugeben.

Letztendlich habe jeder Bürger die Gelegenheit, sich über den Zustand zu beschweren mit Fotos als Bekräftigung. Herr Kirsten erhielt bereits die Auskunft, dass an dieser Straße keine Maßnahmen vorgenommen werden würden. Herr Lehmann teilt mit, dass die Gemeindevertretung darüber entscheiden könne, eine weitere Straße kommunal zu übernehmen. Laut dem vorliegenden Haushaltsplan wäre dies allerdings nicht möglich, so Herr Lehmann. Herr Dr. Frahm äußert, dass es Landtagsabgeordnete zu jeder Partei gibt, an die man sich wenden könnte. Herr Radloff würde bei Interesse die Kontaktdaten zur Verfügung stellen.

Frau Arndt spricht den Ausbruch der Geflügelpest in Neudorf an. Sie möchte wissen, wie lange es dauert, bis die Tiere wieder raus dürfen. Herr Radloff bezieht sich auf die Allgemeinverfügung des Landkreises.

TOP 4. Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen die Sitzungsniederschrift vom 27.08.2020

Aus der Beratung

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 27.08.2020 werden nicht erhoben, somit gilt diese als genehmigt.

TOP 5. Bewertung der Haushaltswünsche der Ortsbeiräte

Aus der Beratung

Herr Lehmann trägt die Maßnahmen aus der Übersicht „Haushaltsplanung 2021 und Folgejahre“ vor, die als Anhang diesem Protokoll beigefügt ist.

Im Zusammenhang mit der Planung für Strigleben (Dorfplatz säubern) weist Herr Lehmann darauf hin, dass jeder, der ein Brauchtumsfeuer veranstaltet, selbst für die Entsorgung der Asche zuständig ist. Daher sollte auf die Größe des Feuers geachtet werden. Weiterhin sollten sich Gedanken über die Gestaltung der Annahmen gemacht werden.

In Bezug auf den Wunsch des Ortsbeirates Klein Woltersdorf, eine Beleuchtung an der Löschwasserentnahmestelle zu errichten, weist Herr Lehmann darauf hin, dass jede Feuerwehr durch das „mitgeführte“ Licht genügend Beleuchtung ausweist. Sollte dies nicht der Fall sein, bittet er darum, sich an die zuständige Sachbearbeiterin, Frau Waubke, zu wenden, um nachzusteuern.

Der Ortsbeirat Kehrberg stellte den Antrag auf Material für den Außenanstrich für das alte Feuerwehrgerätehaus. Herr Lehmann informiert dazu, dass alles, was in Eigenregie und Eigenleistung durch die Ortsbeiräte erfolgt, durch die Gemeinde unterstützt werde.

Herr Kiekback, Ortsvorsteher von Kuhdorf, erkundigt sich nach dem Wunsch nach einem Spielplatz für Groß Woltersdorf, da es oben bei den Teichen bereits einen gibt. Herr Lehmann verweist darauf, dass dies bei der Planung berücksichtigt wurde. Der Spielplatz ist eingezäunt und außerdem privat.

Frau Becker, Ortsvorsteherin von Baek, vergewissert sich nach der Ausbesserung der Wege, welche durch den Bauhof vorgenommen werden sollen. Sie erinnert an die Aussage, dass der Weg bei der Kita, Auffahrt Hoppe, komplett neu gemacht werden müsse. Herr Lehmann teilt dazu mit, dass die Planung weiter sei als in der Übersicht festgehalten. Die Entwurfsplanung sei fast final. Sobald der Haushalt beschlossen werde, werde versucht, für diese Maßnahme

Geld einzuwerben. Wenn alles positiv verlaufe, könnte die Straße dieses Jahr noch gebaut werden. Dies würde die komplette Straße umfassen, von der Kreisstraße bis zur Landesstraße mit einer Breite von 3,00 bis 4,75 m, Bankett und Regenwasserkanal.

Weiterhin erkundigt sie sich zu der Straße von Baek nach Strigleben, ob es dahingehend bereits eine Entscheidung gebe. Herr Lehmann teilt mit, dass dies in der Sitzung noch Thema sein werde. Er würde versuchen, über Landesfördermittel Gelder zu erhalten. Frau Becker bekräftigt, dass diese Straße so desolat sei, dass sie nicht mehr nutzbar sei. Herr Lehmann würde der Gemeindevertretung empfehlen, diese Straße zu beplanen, um Fördermittel einzuwerben.

Frau Arndt erkundigt sich, ob für Wolfshagen das Buswartehäuschen geplant wurde, welches durch den Ortsbeirat eingereicht wurde. Herrn Lehmann sei dies auf Anhieb nicht bekannt. Herr Lehmann erinnert daran, dass es „reingegeben“ werden müsse, damit der Bauhofleiter dies abarbeiten könne.

TOP 6. Diskussion zur Haushaltssatzung 2021 der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz)

Die Gemeindevertretung beschließt den Entwurf der Haushaltssatzung 2021 der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) mit ihren Anlagen in der vorliegenden Fassung.

Drucksachen-Nr.: 282/05-2021

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 7	
davon anwesend	: 7	
Ja-Stimmen	: 6	Stimmverhältnis : Mit Stimmenmehrheit
Nein-Stimmen	: 1	Abstimmung : angenommen
Enthaltungen	: 0	

Aus der Beratung

Da die Kämmerin Frau Leppin erkrankt ist, übernimmt Herr Radloff die Erläuterung der Haushaltssatzung 2021. Er informiert darüber, dass es sehr aufwendig und schwierig war, den Haushalt ausgeglichen darstellen zu können. Es mussten Maßnahmen nach hinten verschoben werden, wodurch der Haushalt der Folgejahre belastet würde. Ein ausgeglichener Haushalt konnte nur durch die Inanspruchnahme der Rücklagen erreicht werden, wobei er auf Seite 5 des Vorberichts verweist. Im Finanzhaushalt wurde in 2022 ein Überschuss von 4.100 € erreicht, welches zeigt, wie knapp die Finanzmittel seien.

Für die Maßnahmen der Seiten 5a+b seien größtenteils Fördermittel eingeplant. Sollten dazu Ablehnungsbescheide erteilt werden und die Mittel nicht mehr ausreichen, tritt eine Liste in Kraft, die den Abgeordneten als Tischvorlage (TOP 7.1) vorliegt.

Herr Lehmann erläutert das Investitionsprogramm 2021 (Seiten 5a+b der Haushaltssatzung). Dabei geht er u. a. auf die Schule Groß Pankow ein, welche in die KIP-II-Richtlinie fallen könne, allerdings nur mit einer 70-%-Förderung. Für die Skateranlage werden die Fördermittel an die Gemeinde fließen. Die eingangs von Frau Becker angesprochene Straße (Kitaweg in Baek) ist in der Investitionsmaßnahmenliste aufgeführt mit einer Förderung.

Herr Lehmann ist der Meinung, dass die Chancen auf Förderungen relativ gut stünden, da die Planungen relativ weit fortgeschritten seien. Der Verwaltung sei bewusst, dass relativ viele Planungen aufgeführt seien. Er gehe davon aus, dass nicht alle Maßnahmen umgesetzt werden können. Daher würde er gern so viel Maßnahmen wie möglich einreichen.

Herr Lehmann geht auf die Liste mit den „gestrichenen Maßnahmen (ohne „Nachrücker“)“ ein, die diesem Protokoll als Anlage beigelegt ist. Die darin aufgeführten Maßnahmen seien definitiv nicht umsetzbar. Die Entscheidung liege aber bei der Gemeindevertretung. Nicht nur große und notwendige Maßnahmen würden wegfallen, auch drastische Kürzungen z. B. in der

Wohnungsverwaltung und Straßeninstandhaltung mussten für die Folgejahre vorgenommen werden. Laut Herrn Lehmann müsse über diese Kürzungen für die nächste Haushaltssatzung debattiert werden.

Herr Lehmann erinnert noch einmal daran, dass ein beschlossener Haushalt Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln ist, ohne diese wiederum keine Maßnahmen umgesetzt werden können.

Frau Arndt bittet darum, die Liste mit den „gestrichenen Maßnahmen (ohne „Nachrücker“)“ zu erhalten.

Sie spricht an, dass sie es nicht schaffte, sich in der Kürze der Zeit den Haushalt anzusehen. Sie bittet erneut darum, den Gemeindevertretern den Haushalt vier Wochen früher zur Verfügung zu stellen. Sie schaute sich den Investitionsplan an, verstehe aber nicht, dass es dazu einen Finanzplan gebe. Bei Abgleich beider Pläne ergeben sich ihrer Meinung nach Unstimmigkeiten in den Maßnahmen und in der Summe. Sie werde versuchen, bis nächsten Donnerstag alles schriftlich auszuformulieren. Sie könne dem Haushalt nicht zustimmen. Herr Radloff teilt mit, dass die Zuarbeit bis nächsten Donnerstag zu knapp ist, da die Einarbeitungen noch zu erfolgen haben, um innerhalb eine Woche später einen beschlussfähigen Haushalt zu erhalten, den die Abgeordneten auch noch sichten sollten. Sie stellt klar, dass sie lediglich Erklärungsbedarf hätte. Es müsse laut Herrn Radloff im Hause darüber diskutiert werden, wie es möglich ist, den Abgeordneten früher den Haushalt zur Verfügung zu stellen.

Herr Dr. Frahm spricht an, dass die Forstbetriebsgemeinschaft eine 100-prozentige-Förderung für die Instandsetzung von Wegen für die Sicherung der Waldbrandbekämpfung einwerben könne. Der Waldverein könne die Summe in Höhe von mehreren 100.000 € nicht verauslagen. Da sei die Gemeinde gefragt, das Geld vorzuverausragen, um es nach der Abrechnung wieder zu erhalten. Es sei beabsichtigt, diese Maßnahme für Lindenberg und Kehrberg zu beantragen. Herr Lehmann teilt dazu mit, dass das Geld in den Haushalt eingestellt ist. Die Gemeinde hat die notwendige Zuarbeit geleistet.

Herr Kiekback reichte vorab per Mail Fragen zum Haushalt ein. Auf die Frage, warum die Benutzungsgebühren in 2021 sinken, antwortet Frau Jekal, dass in 2020 ein Fehler unterlief und die Vorschulkinder nicht berücksichtigt wurden. Zur Frage nach der fehlenden Erstattung durch den EDV-Zweckverband ab 2021 antwortet sie, dass die Bearbeitung des Verbandes komplett vom Amt Putlitz/Berge übernommen wurde. Somit fallen die Erträge und Aufwendungen raus. Was Konzessionsabgaben sind, dazu erläutert Herr Radloff, dass die Kommune von den Betreibern von Versorgungsnetzen (Gas, Strom, Wasser) Gelder erhalten. Es ist dafür, dass sie die Leitungen in öffentlichen Flächen/Wegen verlegen und betreiben dürfen. Die von Herrn Kiekback angesprochenen unterschiedlichen Höhen der Aufwandsentschädigungen für die Feuerwehr ergeben sich daraus, dass 2020 für 2019 Zahlungen geplant wurden, welche aber bereits 2019 ausgezahlt wurden. Daher erfolgte in 2020 eine doppelte Planung. Ab 2021 wird dies ein gleichbleibender Betrag sein.

TOP 7. Diskussion zum freiwilligen Haushaltssicherungskonzept der Haushaltssatzung 2021 der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz)

Die Gemeindevertretung beschließt das freiwillige Haushaltssicherungskonzept zur Haushaltssatzung 2021 der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) in der vorliegenden Fassung.

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 7	
davon anwesend	: 7	
Ja-Stimmen	: 6	Stimmverhältnis : einstimmig
Nein-Stimmen	: 0	Abstimmung : angenommen
Enthaltungen	: 1	

Aus der Beratung

Herr Radloff führt aus, dass das freiwillige Haushaltssicherungskonzept (HSK) seit einigen Jahren freiwillig fortgeschrieben wird mit der Maßgabe, freiwillig so sparsam wie möglich zu wirtschaften. Das HSK umschreibt ein Defizit von 865.000 € und es geht darin u. a. um die Kreisumlage mit 42,2 %, welche den Haushalt der Gemeinde sehr beeinflusst. Im HSK sind Sparmaßnahmen festgeschrieben z. B. bei der Einsparung von Energie der Straßenbeleuchtung und Absenkung der Temperaturen in Turnhallen, es geht um Umschuldung und Zinsaufwand und Personal. Überstunden und nicht in Anspruch genommener Urlaub werden nicht vergütet. Herr Radloff verliest die Punkte 6 und 7 des HSK.

Frau Arndt erkundigt sich, ob ein Kredit in Höhe von 490.000 € gemäß Seite 14 des Haushalts geplant sei? Herr Radloff verneint die Frage. Aus Sicht von Herrn Lehmann handelt es sich dabei um die vorgesehene Umschuldung.

TOP 7.1 Diskussion und Beschlussfassung zur Verwendung von Eigenmitteln, wenn Fördermaßnahmen nicht umgesetzt werden können.

Die Gemeindevertretung beschließt, die Eigenmittel, die für Baumaßnahmen mit Fördermitteln in den Haushalt 2021 eingestellt sind, für Maßnahmen gemäß Anlage zu verwenden, sofern es keine Fördermittelzusagen bzw. Ablehnungsbescheide gibt.

Drucksachen-Nr.: 288/05-2021

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 7	
davon anwesend	: 7	
Ja-Stimmen	: 7	Stimmverhältnis : einstimmig
Nein-Stimmen	: 0	Abstimmung : angenommen
Enthaltungen	: 0	

Aus der Beratung

Herr Lehmann erläutert, dass im Falle von im Haushalt eingestellten Maßnahmen keine Fördermittelzusagen eingehen, dass dann die damit freigewordenen Eigenmittel für die der Beschlussvorlage beigefügte Maßnahmen eingesetzt werden könnten. Herr Lehmann geht auf die einzelnen Maßnahmen ein. Die seien auch wichtig, aber im Haushalt nicht umsetzbar.

Herr Kieback erkundigt sich, ob die Maßnahmenliste eine Prioritätenliste darstelle. Herr Lehmann bejaht die Frage.

Herr Dr. Frahm spricht den Punkt 9 (Laubbläser) an. Er begrüße keine Laubbläser, da diese negative Auswirkungen auf die Tierwelt hätten. Er selbst sei der Meinung, dass das Laub dort liegen bleiben sollte, wo es herunterfalle. Herr Kieback teile die Meinung von Herrn Dr. Frahm. Aber er sehe, dass es eine Erleichterung für die Bauhofmitarbeiter sei. Herr Lehmann weist darauf hin, dass es ein Wunsch der Bauhofmitarbeiter sei, nicht sein eigener.

Frau Arndt spricht die Maßnahme Straßenbeleuchtung Rohlsdorf an, welche auf der zu diskutierenden Liste stehe und auch im Haushalt mit Eigenmitteln eingeplant ist. Ihrer Meinung nach dürfte die Summe auf der Maßnahmenliste nur in Höhe der Differenz zwischen Gesamtsumme und mit Abzug der Eigenmittel (da diese im Haushalt geplant seien) aufgeführt sein, nicht mit der Gesamtsumme. Herr Lehmann antwortet, dass es sich um einen separaten Beschluss handle, der haushalterisch nicht dargestellt wurde.

Frau Arndt erkundigt sich weiterhin nach dem Gehwegbau Wolfshagen, der zwar bis 2020, aber ab 2021 nicht mehr berücksichtigt wurde.

Herr Baich spricht an, dass auch das Sporthaus nicht im Haushalt aufgeführt wurde, auch nicht auf dieser Liste. Herr Lehmann teilt mit, dass ein Vorhaben nicht eingestellt werden könne, was im Haushalt nicht dargestellt werden könne. Letztendlich sei es aber eine Entscheidung der Gemeindevertretung. Als Voraussetzung müsse erst einmal ein B-Plan umgesetzt werden, wofür die Mittel eingestellt wurden.

Herr Lehmann weist darauf hin, dass bei der Wohnungsverwaltung sehr großer Sanierungsbedarf herrsche.

Frau von Wolff erkundigt sich, in welchen Ausschüssen über die Ausgaben diskutiert werden. Herr Lehmann teilt mit, dass dies im Finanz- und Sozialausschuss sein wird, zu dessen Sitzung die übrigen Abgeordneten und Ortsvorsteher eingeladen werden. Herr Lehmann informiert darüber, dass die Infrastruktur wichtig sei und dies bei der Planung berücksichtigt wurde. Nach bestem Wissen und Gewissen habe die Verwaltung den Haushalt geplant. Frau von Wolff spricht an, sich für die Planung des Sporthauses Groß Pankow einzusetzen, da es dafür Fördermittel geben könnte. Herr Lehmann antwortet dazu, dass versucht werde, zu gegebener Zeit alle Möglichkeiten auszuschöpfen.

Herr Hanisch spricht sich für Löschwasser aus, sei aber gegen Teiche und Zisternen. Er schlägt Flachspiegelbrunnen wie in Hohenvier vor, da die Kosten und der Reinigungsaufwand geringer seien. Herr Lehmann teilt mit, dass bereits Brunnenbohrer kontaktiert wurden, die einem mäßigen Erfolg versprochen. Im Bereich der Elbe sei dies angebracht.

TOP 8. Diskussion und Beschlussfassung zur Satzung der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) zur Umlage der Verbandsbeiträge der Gewässerunterhaltungsverbände Wasser- und Bodenverband "Prignitz" und Wasser- und Bodenverband "Dosse-Jäglitz" (SUVG)

Die Gemeindevertretung beschließt die Satzung der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) zur Umlage der Verbandsbeiträge der Gewässerunterhaltungsverbände Wasser- und Bodenverband "Prignitz" und Wasser- und Bodenverband "Dosse-Jäglitz" (SUVG) in der vorliegenden Fassung.

Drucksachen-Nr.: 284/05-2021

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 7	
davon anwesend	: 7	
Ja-Stimmen	: 7	Stimmverhältnis : einstimmig
Nein-Stimmen	: 0	Abstimmung : angenommen
Enthaltungen	: 0	

Aus der Beratung

Herr Radloff erläutert, dass in der Vergangenheit die Abrechnung nach Quadratmetern und nicht nach Nutzungsarten erfolgte. Mit der Änderung des Brandenburgischen Wassergesetzes zum 01.01.2021 tritt eine Differenzierung der Berechnung der Wasser- und Bodenverbandsumlagen in Kraft. Es wird nun nach Vorteilsgebietstypen differenziert. Diese drei Typen sind jeweils mit unterschiedlichen Bemessungsgrundlagen hinterlegt. Eine deutliche Besserstellung von Landwirtschaft und Waldflächen im Hinblick auf die versiegelten Siedlungs- und Verkehrsflächen geht hervor. Das neue Gesetz könnte das Risiko bedeuten, dass die Kommunen auf offene Verbandsumlagen sitzen bleiben könnten. Das vorherige Gesetz war bereits „ausgeklagt“.

Herr Kiekback erkundigt sich, ob alte Katastereinträge die Grundlage für die Berechnung durch die Gemeinde seien oder die tatsächlichen Nutzungsflächen. Herr Radloff antwortet, dass mit den aktuellsten Werten gearbeitet wurde, zu denen auch eine Nacharbeit erfolgte. Die Verwaltung arbeite gerade daran, die Schnittstellen zwischen dem Liegenschaftsprogramm und dem Haushaltsprogramm herzustellen, um die Differenzierung vornehmen zu können. Dies erfordere allerdings Investitionskosten in der EDV.

Herr Dr. Frahm fragt nach, welches Wegegrundstück ein solches sei. Herr Kiekback fügt hinzu, dass unbefestigte Flächen ebenfalls als Weg gelten. Dies werde sich laut Herrn Radloff im Prozess herausstellen. Herr Kiekback befürchte, dass es viele Widersprüche geben werde.

TOP 9. Sonstige Informationen

Aus der Beratung

Herr Radloff spricht die Kreisumlage an. Der Landkreis hatte für die Jahre 2015/2016 wegen Klageverfahren mit einigen Kommunen Rückstellungen gebildet. Es wurde eine Einigung herbeigeführt, was dafür sorgte, dass diese Sonderrückstellungen auf Kreisebene aufgelöst werden konnten. Die Ausschüttung für die jeweiligen Kommunen errechneten sich zu 50 % nach der Bürgeranzahl und 50 % nach der Fläche. Die Gemeinde erhielt vom Landkreis Prignitz aufgrund dessen 73.000 €.

TOP 10. Anfragen der Abgeordneten

Aus der Beratung

Herr Kiekback erkundigt sich, ob es zur Gaststätte Groß Woltersdorf etwas Neues gibt. Er stellte die Frage, weil er davon mitbekam, dass der langjährige Pächter von der Plattenburg seinen Vertrag nicht verlängerte. Frau Fedders von der MAZ teilt mit, dass er einen Pizzatruck in Wittenberge unterhält. Die Verwaltung werde zu gegebener Zeit die Gaststätte Groß Woltersdorf bewerben; die Gemeindevertretung werde dann dazu informiert werden, erklärt Herr Radloff.

Frau Arndt spricht die im letzten Jahr zugewiesenen Corona-Mittel an. Sie erkundigt sich, ob und wie viel die Gemeinde erhielt und wofür diese verwendet wurden. Die gleiche Frage gilt für den Mehrbelastungsausgleich. Zur zweiten Frage teilt Herr Lehmann mit, dass sich die zuständige Mitarbeiterin für Anliegerbeiträge derzeit noch in Elternzeit befinde und dementsprechend noch nichts konkret berechnet wurde.

Frau von Wolff spricht an, dass sie davon gehört hätte, dass es Fördermittel gäbe, wenn man ein Klimaschutzprogramm aufnehme. Herr Lehmann antwortet, dass die Gemeinde schon immer nach energetischen Sanierungen geschaut und vorgenommen habe. Er erwähnt den Energieverein, der die Gemeinde schon in vielen Sachen unterstützt hat und es auch noch tun werde. Von einer Elektrosäule am Bahnhof habe die Gemeinde Abstand genommen, weil die Gemeindebewohner bei sich zu Hause laden würden. Würde man sich doch dafür entscheiden, würde eine Säule nicht genügen. Es kam aber bereits die Idee auf, eine Ladesäule vor dem Rathaus aufzustellen. Hinsichtlich der Straßenbeleuchtung werden defekte Straßenbeleuchtungen mit LED-Leuchtmittel ausgestattet, daher kann es zur Andersfarbigkeit von Straßenlaternen kommen. Auch bei allen öffentlichen Gebäuden wird darauf geachtet, energiesparend zu arbeiten. Die Gemeinde hat zu viele Gebäude, zu wenig Bürger. Er geht davon aus, dass ein Klimaschutzprogramm für die Gemeinde derzeit nicht geeignet sei.

Der Vorsitzende des Finanz- und Sozialausschusses schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Reinhard Benn
Vorsitzender

Sandra Burisch
Protokollführer/in

Verteiler:

7 Ausschussmitglieder
Kämmerin
Leiterin Hauptamt